

Pastor Horst Seivert  
Verdener Landstr. 242 A  
Sprechstunde:

Tel.: 05021/889063  
[Horst.Seivert@evlka.de](mailto:Horst.Seivert@evlka.de)  
dienstags von 9.00 - 10.00 Uhr  
im Gemeindebüro, Verd. Landstr. 242 A  
und jeder Zeit nach Vereinbarung

Homepage: [www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de](http://www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de)

Sekretärin: Antje Scheduikat  
Bürozeiten im Gemeindebüro: dienstags von 8.00 Uhr - 11.00 Uhr  
Tel.: 05021/3652 Fax 05021/ 910804  
Kindergarten Am Dobben: Cornelia Feske, Tel.: 05021/4101

#### Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Gemeinde

Philipp Keßler	Waldstraße 54	Tel. 01719655724
Sabine Metje	Am Lendenberg 21B	Tel. 05021/913931
Rüdiger Oldenstädt	Fischteichweg 4, Balge,	Tel.015256585904
Maike Prange	Ulmenweg 9A	Tel. 05021/8605010
Antje Scheduikat	Mühlenteichweg 20	Tel. 05021/7562
Inge Zielaskowski	Klaus-Groth-Str. 14	Tel. 01704440904

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Martin/Holtorf  
Redaktion: Sabine Metje, Antje Scheduikat,  
Inge Zielaskowski,  
Pastor Horst Seivert  
Layout: Monika Seivert

**Photovoltaik - Anlage**  
Bisheriger Energieertrag:  
10.11.2023: 173.020 KWH  
CO – Einsparung: 121.090 kg

Unsere Konten für Spenden: Spar-  
kasse **Nienburg**,  
IBAN:DE72256501060000325753  
und Volksbank Nienburg  
IBAN: DE 98256900090020141300  
Kirchenamt Wunstorf  
Verwendungszweck:  
Kirchengemeinde Holtorf



# Gemeindebrief

St. Martin Kirchengemeinde  
**Holtorf**



„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes  
Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen  
Lande, scheint es hell“ Jesaja 9,1

**Dezember 2023 – Februar 2024**

## Aktion 2023/2024

# Brot für die Welt

## Ein Beispiel für die Projektarbeit von Brot für die Welt

### Meine Frau kann jetzt studieren

„Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel.

Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug. Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies. Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden“.



Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

*Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.*

**Helfen Sie helfen! Unterstützen Sie die 65. Aktion „Brot für die Welt - Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“** mit Ihrer Spende: in den Gottesdienstkollekten, oder durch Überweisung an das Kirchenamt in Wunstorf, IBAN: DE72 2565 0106 0000 3257 53 Sparkasse Nienburg BIC: NOLADE21NIB Kennwort: *Spende Brot für die Welt – Kirchengemeinde Holtorf*

P.S.: Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spenden im vergangenen Jahr, die in unserem Kirchenkreis 26.518,95 € betragen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter:

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Wir laden herzlich zum Gottesdienst ein

1.So.i.Advent	03.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
2.So.i.Advent	10.12.	10.00 Uhr*	Gottesdienst, Pastor Seivert
3.So.i.Advent	17.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst/Chor, Pastor Seivert
Heiligabend	24.12.	<b>16.00 Uhr</b>	Krippenspiel, Pastor Seivert
		<b>17.00 Uhr</b>	Krippenspiel, Pastor Seivert
1.Weihnachtstag	25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
2.Weihnachtstag	26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
1.So.n. Epiph.	08.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang, Pastor Seivert
2.So.n. Epiph.	14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
3.So.n. Epiph.	21.01.	10.00 Uhr*	Gottesdienst, Pastor Seivert
L.So.n. Epiph.	28.01.	15.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
Sexagesimae	04.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert
Estomihi	11.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Erichshagen
Invokavit	18.02.	10.00 Uhr*	Gottesdienst, Pastor Seivert
Reminiszere	25.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Seivert

### \* Kirchenkaffee

**Alle Predigten von Herrn Pastor Seivert sind jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ nachzulesen.**

[www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de](http://www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de)





FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE . . .

## DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

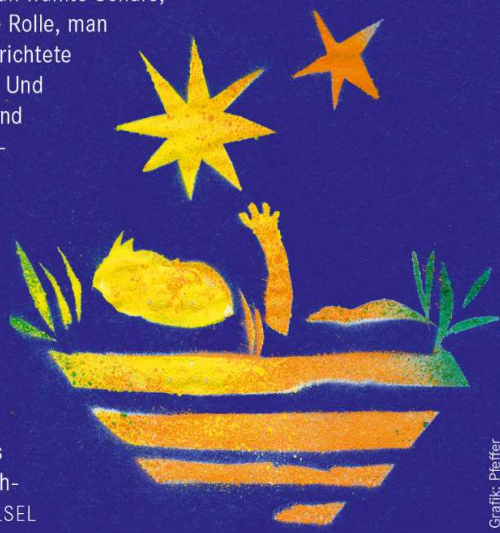
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeiffer

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Kalenderjahr ist in den letzten Zügen, schleppt sich durch die dunkler werdenden Wochen bis Ende Dezember. Neujahr wird mit einem großen, lauten Fest gefeiert, dann kehrt wieder die Trostlosigkeit des Winters ein und das nächste nennenswerte Nahziel ist der Frühlingsanfang, der sich aber in der Realität selten an seinen kalendarischen Beginn hält.

Im Gegensatz dazu stellt es das Kirchenjahr geschickter an. Sein Start am ersten Advent kommt ohne Feuerwerk aus, ist leiser, aber nicht minder herzlich: „**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!**“ (Evangelisches Gesangbuch Nr.1) Durch das weite Tor tritt aber nicht sofort der Herr der Herrlichkeit und gleich darauf verpufft alle Energie wieder, vielmehr baut sich die Spannung langsam auf. Das vortreffliche Warten und das Zugehen auf das Licht im Dunkel sind Teil des ersten großen Meilensteins: Weihnachten. Die Geburt Jesu Christi. Freude entzünden, Dramaturgie und Rhythmus entwickeln – das klappt in dieser Phase des Kirchenjahres gut.



## Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

Es grüßt herzlich und wünscht eine gesegnete Zeit Ihr und Euer Pastor Horst Seivert

## Lucia - Licht dieser Welt

Wenn es dunkel ist, kommt die Angst. Als Monster unterm Bett oder als Kloß im Hals, von tief unten, gemeingefährlich. „Angst essen Seele auf“ heißt ein Filmklassiker aus den 1970-er Jahre. Kein Wunder, dass viele Menschen nachts ein Licht brennen lassen, im Flur auf dem Weg ins Bad. Ich auch, Energiekrise hin oder her. Und kein Wunder, dass wir uns in den dunklen Tagen in jene Geschichten verkriechen, in denen es irgendwann hell wird. Lucia macht das Licht an. So richtig. Eine halbe Ewigkeit ist das her und trotzdem hat sie in jedem Dezember ihren großen Auftritt. Genau an dem Tag, der zu alter Zeit als der kürzeste des Jahres galt und damit als der dunkelste. Wenn es dunkel wird, will die Angst der Seele an den Kragen.

Lucia war auf Sizilien zuhause. Christen wurden verfolgt und verhaftet, oft grausam getötet. Dem Kaiser fehlte die Fantasie, um über sich hinausschauen zu können. Lucia hat ihr Herz an Jesus Christus verloren. Von dem gesagt wurde, er liebe ohne Ende. Sie verschreibt sich Jesus mit Haut und Haar und versorgt Geflüchtete und Geächtete im Untergrund. Ihre Liebe zum Leben fließt in ihre nächtlichen Ausflüge, in denen sie die Ödnis der Verfolgten erhellt. Lucia wird zur Heirat gedrängt und wehrt sich dagegen, sie wird selbst verfolgt und später erstochen. Seit damals leuchtet Lucia wie ein Stern in dunkler Nacht. Manche nennen sie eine Heilige, andere staunen einfach und lassen sich anstecken.

In Skandinavien verwandeln sich die ältesten Mädchen einer Familie Mitte Dezember in Lucia. Die trägt Kerzen auf dem Kopf und hat so die Hände frei. Was von Weitem aussieht wie ein Elchgeweih mit Lichterkette, zeigt die Schönheit von Lucias Lebenshaltung: sich mit Herz, Glanz und Hand zu verschenken. Kein Wunder also auch, dass viele sagen: berührender als Weihnachten. Zart und tröstend.



## Getauft wurden am:

20.08.2023 Mira Radha  
17.09.2023 Malio Wetzler



## Beerdigt wurden am:

18.08.2023 Käthe Brüggemann (92)  
04.09.2023 Robert Uriankowsky (88)  
06.10.2023 Elfriede Schulz (91)  
06.10.2023 Heinz Andermann (92)  
19.10.2023 Gerda Reimers (79)  
07.11.2023 Horst Jauer (92)



„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)

## Die Gemeinde lädt ein

Gottesdienst	in der Regel sonntags 10.00 Uhr
Taufen im Gottesdienst	in der Regel jeden dritten Sonntag im Monat
Andacht im Kindergarten	in der Regel einmal monatlich, Pastor Seivert
Konfirmandenunterricht	freitags 15.30 - 17.15 Uhr, Pastor Seivert
Handarbeitskreis	mittwochs 15.00 Uhr (monatlich) Frau Müssig
Seniorenachmittag	mittwochs 14.30 Uhr (monatlich) Pastor Seivert
Chor	dienstags 18 Uhr, Frau Grahl, Tel.:05021/ 66815
Besuchsdienst	nach Absprache, Pastor Seivert

## Seniorenachmittag

Dazu laden wir herzlich am Mittwoch, **13. Dezember** (Pastor Seivert), am Mittwoch, **17. Januar** (Spiele) und am Mittwoch, **14. Februar** (Pastor Seivert) um **14.30 Uhr** in unser Gemeindehaus ein!



## DANKE

an **Marlis Jansen** für viele Jahre Gemeindebrief- Zustellung. Als neue Zusteller begrüßen wir **Susanne Wiechers** und **Hans-Otto Meyer**. Wir danken **Ilse Heise** für den gespendeten Kuchen zum Seniorennachmittag und allen, die uns immer wieder bei den vielfältigen Aufgaben in der Kirche und dem Gemeindehaus unterstützen. S. Metje





**BÖGER**  
Bestattungen  
Familie Cempel

info@boeger-bestattungen.de  
www.boeger-bestattungen.de

Sie rufen an und wir stehen Ihnen helfend zur Seite.  
**Verdener Landstraße 101 a**  
**31582 Nienburg**

Tag & Nacht für Sie erreichbar:  
 **05021/97890**

**Ihre Gesundheit. Unser Service!**

- Naturheilkunde + Homöopathie
- Diabetikerberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Cholesterinmessung
- Blutzuckerbestimmung
- Fernreise-Impfberatung



**Hansa-Apotheke**  
Apotheker Reinhard Glatzel  
Hansastraße 3  
31582 Nienburg/Weser  
Tel: 05021/910266

www.hansaapo.de / e-mail: Info@hansaapo.de

Ihre Gesundheit, unsere Stärke!



Erstes Nienburger Bestattungshaus seit 1878

**Magercurth-Klinger**  
Geprüfter Bestatter und Bestattermeister  
Tag- und Nachtdienst 05021 - 2181

Hannoversche Str. 24 31582 Nienburg www.magercurth-klinger.de

Wir danken allen, die diesmal inseriert haben und bitten um Beachtung der Anzeigen! Für den Inhalt der Inserate sind die Firmen verantwortlich.



WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN  
DIE STERNSINGER WURDEN

## DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird.



in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



## Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschliste. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

**Bibelrätsel:** Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



## Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Aufsicht: die Hirten



# für Neugierige RELIGION

## WOZU SIND PREDIGTEN DA?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahe-

bringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

## ✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)





Foto: Lotz

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

## IM KRAFTFELD DER LIEBE JESU

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4-7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probenhalber mei-

nen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

## Kinder - Adventsbasteln am 16.12.23

Wir bieten für alle Kinder unserer Gemeinde am Sonnabend vor dem 3. Advent, dem **16.12.** von 10-12 Uhr im Gemeindehaus, Verdener Landstr.242 ein adventliches Basteln mit Liedern und einer Geschichte in unserem Gemeindehaus an. Kommen können alle Kinder von fünf bis 10 Jahren. Wir bitten um Anmeldung!



## Ökumenische Vortrags- und Gesprächsreihe

**Thema: „Ist weniger mehr...?!“**

Biblische Worte für heute gelesen  
Ausgehend von biblischen Texten möchten wir an drei Abenden zu aktuellen Themen ins Gespräch kommen.



*Donnerstag, 22.2.2024 um 19.30 Uhr in St. Michael*

*Donnerstag, 29.2.2024 um 19.30 in St. Bernward*

*Donnerstag, 7.3.2024 um 19.30 Uhr in St. Michael*

Der ev.-luth. Kirchenkreis Nienburg und die katholische St. Bernwardskirche Nienburg laden ein. Anmeldungen sind möglich bei Pastorin Elke Thölke, Email: [Bildungsarbeit.KKNienburg@evlka.de](mailto:Bildungsarbeit.KKNienburg@evlka.de) ,Tel: 0172-5333914



**Sing & Snack** wurde auch diesmal von der Gemeinde sehr gut angenommen.

## Neue Superintendentin Dr. Christiane de Vos in Nienburg eingeführt



Das Lob Gottes in der Nienburger St. Martinskirche konnte sich hören lassen. Ein Bläserquartett, die Kantorei und eine sangeskräftige Gemeinde begrüßten ihre neue Superintendentin Dr. Christiane de Vos im Amt. De Vos hatte den Gottesdienst unter das Motto des Psalms 103,2 gestellt: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“. Kirche sei durchaus noch relevant in der heutigen Welt, wenn sie sich nicht verschließt und zu einem „exklusiven Haufen“ wird, sagte die Theologin in ihrer Predigt. „Eine Kirche, die vor Gott lebt und miteinander Loblieder singt, die kann den Unterschied machen.“ Besonders wichtig sei es, Vielstimmigkeit zuzulassen im Lob Gottes. An dieser Stelle unterbrach de Vos ihre Predigt, um den Kirchenkreismusiker Christian Scheel nach vorne zu bitten. Dieser übte mit der ganzen Gemeinde einen eigens komponierten Kanon ein.

Zur Segnung traten persönliche Weggefährter\*innen von Christiane de Vos nach vorne, wie zum Beispiel ihr Doktorvater, der pensionierter Alttestamentler, Prof. Dr. Ed Noort aus den Niederlanden, wo de Vos ihre erste Pfarrstelle hatte. Ein Dienstauftrag der damaligen Nordelbischen Kirche hatte sie 1997 dorthin geführt, durch ihren niederländischen Ehemann war sie schon damals in der Sprache des Landes versiert. Außerdem begleitete sie Pastor Dr. Moritz Gräper, mit dem sie eine lange berufliche und private Geschichte verbindet, unter anderem als de Vos zwischen 2011 und 2017 in einer Projektpfarrstelle zur „Nachwuchsförderung“ in der Nordkirche tätig war.

Zu den Segensassistent\*innen gehörten außerdem Torsten Röttschke, Vorsitzender der Kirchenkreissynode sowie die Pastorinnen Cordula Schmid-Waßmuth von der St. Martinskirchengemeinde Nienburg und Gabriele Matthias, Stellvertretende Superintendentin in der vorangegangenen Vakanz.

Im Schlussgebet kam die Evangelische Jugend Nienburg zu Wort – Ein Zeichen dafür, dass die neue Superintendentin die Beteiligung der Jugendlichen besonders wichtig findet, und das nicht nur in ihrem Einführungsgottesdienst.



## Wir sind in den neuen Anbau eingezogen

Nach den Sommerferien war es endlich soweit, 92 Kindergartenkinder konnten nun den neuen Anbau nutzen. Ein freundlicher offener Bereich mit einem gut durchdachten Beleuchtungssystem empfängt Kinder, Eltern und alle Mitarbeiterinnen jeden Morgen. Die große Holzfeuerwehr lädt zum Klettern und Rollenspiel ein. Der Fußballkicker ist für Jungen und Mädchen gleichermaßen von großem Interesse. In der „Ruheinsel“ machen unsere Jüngsten Mittagsschlaf, tagsüber wird dieser Raum für die Sprachförderung, Schulanfängerangebote und Frühförderung genutzt. Ein kleines Büro für Elterngespräche und Vorbereitungszeiten der Erzieherinnen und ein Wickelbereich, indem die Intimsphäre der Kinder gewahrt bleibt, runden das neue Raumkonzept ab. Im Zuge der Anbaumaßnahmen wurde auch in 3 Gruppenräumen ein neuer Fußboden verlegt und in unserem Bewegungsraum ein neuer Hallenboden. Gemeinsam mit unserem Förderverein haben wir mit finanzieller Kraftanstrengung eine Schaukelbalkenanlage im Wert von 13.000 € angeschafft. Diese ist nun ein ganz besonderer Magnet im Bewegungsraum. Hier können die Kinder klettern, schaukeln, rutschen, balancieren u.v.m. Der Anbau mit der neuen Raumgestaltung trägt wesentlich zur Qualitätssicherung bzw. Erweiterung unserer Lernangebote und des Freispiels bei, darüber freuen sich die Kinder und Mitarbeiterinnen ganz besonders. In den Sommerferien 2024 werden im Altbau alle Decken so gestaltet, dass sie den Brandschutzbestimmungen entsprechen.

**Am Freitag, dem 01.12.2023 ab 15.00 – 17.00 Uhr findet unser Weihnachtsmarkt statt, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

**Am 22.12. 11.30 Uhr feiern wir den Weihnachtsgottesdienst in der Holtorfer Kirche.**



C. Feske





Verdener Landstraße 259 · 31582 Nienburg  
 Telefon: 0 50 21 / 38 90  
 info@kosmetikinstitut-nienburg.de  
 www.kosmetikinstitut-nienburg.de

**IDA CYBIN** Tabakwaren  
 Verdener Landstr. 136 Zeitschriften   
 Annahmestelle: Reinigung · Schuhreparatur

Die vierte Generation   
**GRABMALE SCHNEIDER**  
 GRABMALE MIT TRADITION  
 Tradition & Vision - darunter verstehen wir die ständige  
 Entwicklung neuartiger, kreativer und außergewöhnlicher  
 Grabmale, ohne die Tradition des Steinmetzhandwerks  
 zu verändern oder zu verlassen.  
 IHR STEINMETZ AUS **DRAKENBURG**

Meine **Augen** haben deinen LUKAS 2,30-31  
 Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet  
 hast vor allen **Völkern.** «  
 Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

## Gruß der neuen Superintendentin

Seit Anfang August bin ich in Nachfolge von Superintendent Martin Lechler die neue Superintendentin des Kirchenkreises Nienburg. Als „die Neue“ stelle ich mich Ihnen gerne kurz vor: Ich bin nicht nur neu in Nienburg, sondern auch in der Hannoverschen Landeskirche, stamme ich doch aus dem Großraum Hamburg. Völlig neu bin ich andererseits aber nicht, denn einst habe ich als Gast mein Vikariat in dieser Landeskirche absolviert (in der Gemeinde Ostrhauderfehn-Potshausen und im Predigerseminar Loccum). Die Liebe zur Kirche hat in meinem Leben eine lange Geschichte. Sie hat mich beruflich in unterschiedliche Aufgabengebiete geführt, von der lutherischen Kirche in den Niederlanden über eine Citykirche in Hamburg und Projektarbeit für Nachwuchsgewinnung bis hin zur Arbeit für die theologisch-kirchliche Ausbildung im Raum der EKD.

Neben dem kirchlichen Engagement hat mich das Interesse für die wissenschaftliche Theologie nie losgelassen. Besonders spannend finde ich, in biblische Texte einzutauchen, denn das ist nahezu immer mit Entdeckungen verbunden. Dieser Neugierde bin ich nachgegangen in meiner Dissertation im Fach Altes Testament zu den Psalmen.

Und privat? Ich bin verheiratet mit Prof. Dr. J. Cornelis de Vos, der auch Theologe ist und aus den Niederlanden stammt.

In den vielen Gesprächen im Rahmen meiner Bewerbung kam häufig die Frage zur Sprache, die ganz offensichtlich nicht nur mir am Herzen liegt: „Wie können wir in Zukunft Kirche sein?“ Ich habe darauf keine fertige Antwort; ich weiß aber sicher: Wir müssen uns nicht sorgen, *ob*, sondern nur *wie* wir in Zukunft Kirche sind! Denn: die Kirche ruht nicht auf unseren Schultern, vielmehr sind wir Kirche Jesu Christi. Wir können in der Kirche einen Raum für unsere Suche nach Gottvertrauen finden. Was genau hierbei „Kirche“ ist, wie dieser Raum aussieht, kann sehr unterschiedlich sein. Es freut mich sehr, in einen Kirchenkreis zu kommen, der breit aufgestellt ist und damit vielfältige Begegnungsflächen mit dem bietet, was Glaube ausmachen kann.

In Vorfreude auf alle Begegnungen grüßt Sie herzlich  
 Dr. Christiane de Vos

1. KORINTH 16,14

**Alles**, was ihr tut,  
 geschehe in **Liebe.** «  
 JAHRESLOSUNG **2024**

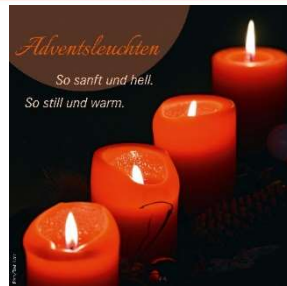
## MALEREIBETRIEB MARIC

- Industrieanstriche
- Anstricharbeiten
- Mineralische Putze
- Tapezierarbeiten
- Lasurtechniken
- Vergoldung

Koppelweg 9  
31582 Nienburg  
Telefon (05021) 910 504  
Telefax (05021) 910 504  
Mobil 0172 - 540 450 1  
info@mb-maric.de  
www.mb-maric.de



SPIELWAREN  
**Fleischer**  
& SCHREIBWAREN  
Celler Str. 56 · Tel. (0 50 21) 40 45



Herausforderungen gegenüber öffnen müssen. Damit dies für alle Beteiligten ein gemeinsamer Weg wird, werde ich mich so gut ich kann hierfür engagieren. Ich freue mich auf viele anregende Begegnungen, besinnliche Gottesdienste und fröhliche Feste in unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße von Antje Scheduikat

Guten Tag liebe Gemeinde!

So schnell vergehen sechs Jahre. Nun stehen im März 2024 wieder die Kirchenvorstandswahlen an. Da mir, **Inge Zielaskowski**, die Arbeit in den vergangenen Jahren immer sehr viel Spaß gemacht hat, würde ich, mich freuen, wenn sie Ihr Wahlrecht nutzen und mir ihre Stimme geben. Kommen Sie deshalb am 10.3.2024 in die Kirche zur Wahl.



Ihre Inge Zielaskowski

### Großer Einsatz auf dem Friedhof

18 Frauen und Männer waren dem Aufruf zu einem



herbstlichen Pflorgetag auf unserem Friedhof gefolgt. Es wurde Laub in großen Mengen gefegt und beseitigt, Büsche und Bäume zurückgeschnitten, Maulwurfshügel eingeebnet und vieles mehr. Nach getaner Arbeit gab es einen stärkenden Imbiss. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Vor einigen Wochen wurde der Friedhof wieder von Dieben heimgesucht. Die Gerätehütte wurde aufgebrochen und der Rasenmäher, die Kehrmaschine, Schläuche und Handwerkszeug gestohlen. Die Polizei hat den Schaden aufgenommen.

Nach dem Ewigkeitssonntag wird das Wasser abgestellt. Die Gießkannen werden bis zum Frühjahr eingelagert.



## Immer für Sie da Eichen-Apotheke

Stefan Kube  
Verdener Landstraße 134  
31582 Nienburg

Tel. 05021 / 18831 Fax 05021 / 64644  
Öffnungszeiten Mo - Fr 8.00 - 18.30  
Sa 8.00 - 13.00



---

Der Glaube an Gott, der Glaube an Jesus Christus ist bei vielen Menschen, die ich neu kennenlernen durfte, intensiv und stark ausgeprägt und gibt mir selbst neue Kraft und Motivation.  
Lieben Gruß Rüdiger Oldenstädt

Liebe Gemeindemitglieder,  
seit 2012 gehöre ich, **Maike Prange**, dem Kirchenvorstand an und nun steht die nächste KV-Periode an. In Zukunft möchte ich mich weiter in die Arbeit und das Gemeindeleben einbringen. Dabei ist mir eine vertrauensvolle und lebensbejahende Zusammenarbeit wichtig. Den Glauben an Sie und andere weitergeben sehe ich als eine Aufgabe an.



Seit 2009 bin ich als Lektorin tätig und vertrete Pastor Seivert in den Gottesdiensten. Meine religionspädagogische Zusatzausbildung im Rahmen meines Berufes als Erzieherin kann ich bei den Gottesdiensten gut mit einbringen. Lange Jahre habe ich als Erzieherin im Kindergarten Holtorf und Erichshagen gearbeitet. Seit dem 01.01.2023 habe ich mich beruflich umorientiert und leite nun die ev.-luth. Kindertagesstätte „Rethemer Arche“ in Rethem. Ich freue mich auf eine weitere Zeit im Kirchenvorstand und wünsche Ihnen eine schöne Zeit und Gottes Segen.  
Ihre Maike Prange

Liebe Gemeindemitglieder,  
die Arbeit im Kirchenvorstand und im Besuchsdienst sowie die Mitarbeit in unserem Gemeindebrief, im Geschäftsführenden Ausschuss der Kindertagesstätten und seit Anfang des Jahres auch beim Seniorenkaffee haben mir, **Antje Scheduikat**, in den vergangenen 18 Jahren viel Freude bereitet. Deshalb möchte ich mich auch in den kommenden 6 Jahren gerne wieder für die Menschen in unserer Gemeinde einsetzen und das kirchliche Leben vor Ort mitgestalten. Unsere Gemeinde wird sich in Zukunft neuen Wegen und



---

## Bildung des Gemeindeverbandes Nord

Mit der Unterschrift unter den gemeinsam ausgehandelten Vertrag über die Bildung des Gemeindeverbandes Nord gehen die Kirchengemeinden Drakenburg-Heemsen, Erichshagen, Holtorf, Rodewald und Steimbke einen nächsten Schritt weiterer Kooperation. Was bereits in den Jahren um 2000 mit dem Regionalausschuss Nord begann, im Januar 2017 mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Nord seinen Fortgang fand, wurde mit dem nun unterschriebenen Verbandsvertrag auf eine rechtlich verbindliche Ebene gehoben. Der unterzeichnete Verbandsvertrag, der noch die Genehmigung der Landeskirche braucht, gibt den fünf Gemeinden neue Kooperationsmöglichkeiten, wie z.B. die Anstellungsträgerschaft von Mitarbeitenden, für die der Kirchenkreis bereits Mittel im Stellenplan bereitgestellt hat. Der Unterzeichnung des Verbandsvertrages ging eine sorgfältige Beratung in allen fünf Gemeinden voraus. Mit der Zusammenarbeit wurde ohnehin nicht bei null angefangen: Gemeinsame regionale Gottesdienste und Konfirmandenprojekte sind zwei Beispiele. Und schon immer vertreten sich die Pastorinnen und Pastoren in der Region Nord bei Urlauben und bei Fortbildungen gegenseitig. Vertrauen ist gewachsen, das im Verband keiner über den Tisch gezogen wird. Weitere Kooperationen werden dazu kommen und derzeit in einem Lenkungsausschuss von jeweils 2 Kirchenvorstandsmitgliedern jeder Gemeinde ausgearbeitet. Hier wird an Lösungen gearbeitet, wie Kirche trotz zurückgehender Mitgliederzahlen und Finanzmittel in guter Weise für die Menschen der Region Nord aktiv sein kann. Die gemeinsame Vertragsunterzeichnung durch alle Regionsgemeinden war Grund genug, im Beisein der neuen Nienburger Superintendentin Dr. Christiane de Vos mit einem Glas Secco anzustoßen.



---

## Kirchenvorstandswahl 2024

Am **10. März 2024** wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Neu ist, dass diesmal neben der Möglichkeit per Brief zu wählen, auch die Möglichkeit besteht, online an der Wahl teilzunehmen. Darüber hinaus wird es am Tag der Wahl auch eine herkömmliche Urnenwahl in der Kirche gleich im Anschluss an den Gottesdienst von 11-13 Uhr geben.

Inzwischen stehen die Kandidatinnen und Kandidaten fest. Es ist sehr erfreulich, dass alle sechs jetzigen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher wieder zur Wahl antreten. Sie sind Ihnen durch die Arbeit in den letzten Jahren bestens bekannt. Dennoch werden Sie sich der Gemeinde im Folgenden kurz vorstellen. Gewählt werden in unserer Kirchengemeinde wieder sechs Personen.

Wir bitten Sie herzlich an der Wahl teilzunehmen. Zeigen Sie durch Ihre Stimmabgabe, dass Sie die Arbeit des Kirchenvorstandes in unserer Gemeinde wertschätzen.

Vielen Dank!

Ihr Pastor Seivert

Es ist schon wieder über sechs Jahre her (2017), da feierten wir 500 Jahre Reformation. Die Reformation, sprich die Erneuerung der Kirche, ist allerdings nie wirklich abgeschlossen – auch über ein halbes Jahrhundert nach Martin Luther nicht. Kirche ist lebendig, bewegt, steht aber auch ständig vor neuen Herausforderungen. Auch unsere Holtorfer Kirchengemeinde wird sich reformieren und erneuern müssen. Pastorenruhestand und sinkende Mitgliederzahlen machen ein „alles bleibt beim Alten“ nahezu unmöglich. Dennoch sollte neben der Reformation auch die Conservation nicht zu kurz kommen: die Erhaltung. Viele Dinge sind erhaltenswert, nicht alles muss auf den Kopf gestellt und umgekrempelt werden. Diesen herausfordernden Weg mit einer guten Balance aus Reformation und Conservation muss der Kirchenvorstand in den kommenden Jahren bestreiten. Auch ich, **Philipp Keßler**, möchte



---

weiterhin Teil dieses Gremiums sein, das unsere Gemeinde und ihre Geschicke lenkt. Zweimal wurde ich bereits in den Kirchenvorstand gewählt, ich würde mich sehr freuen, Ihre und Deine Stimme für eine dritte Amtsperiode zu erhalten.

Ich bin **Sabine Metje**, 73 Jahre alt. Seit 1993 lebe ich in Holtorf. Im Kirchenvorstand arbeite ich seit 2000 mit. Viele Gemeindeglieder kennen mich aus den Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und dem Friedhof. Der Holtorfer Friedhof ist mir eine besondere Herzensangelegenheit. Ich habe hier in den vergangenen Jahren viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Seit 2018 gibt es verschiedene Bestattungsarten. Diese wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.



Ich kandidiere für den KV, weil ich dazu beitragen möchte, dass Alt-ingesessene, junge Familien und Neuzugezogene sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlen. Ich wünsche mir, dass unsere Kirche und das Gemeindehaus als Orte der Begegnung genutzt und geschätzt werden. Ein gemeinsames „Miteinander“ ist mir wichtig.

Es würde mich freuen, wenn sie mir am 10.3.2024 ihre Stimme geben würden. Bis dahin eine gesegnete Zeit.

Ihre Sabine Metje

Mein Name ist **Rüdiger Oldenstädt**. Ich bin 69 Jahre alt und wohnhaft in Balge Ortsteil Mehbergen. Seit März 2018 bin ich im Kirchenvorstand St. Martin der Gemeinde Holtorf tätig. Die vielfältigen Aufgaben innerhalb des Kirchenvorstandes erfordern eine gewisse Einarbeitungszeit, in der mir alle jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Vielen Dank dafür. Im Laufe der Zeit war es mir dann auch möglich einige handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten beizutragen.

